



GEMEINDE BRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinden
Rheinböllen und Dichtelbach

Nr. 158
Dezember 2022



Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein,
Kalb und Löwe weiden zusammen,
ein kleiner Junge leitet sie.

(Jesaja 11,6)

Aus dem Inhalt:

Aus den Presbyterien

Seite 5

Weihnachten in Tansania

Seite 13

Infos und Termine

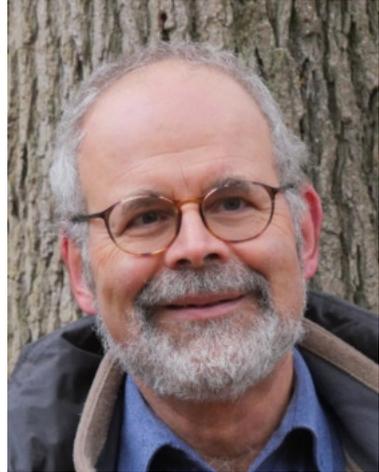
Seite 22

Verrückte Hoffnung?

Liebe Leserinnen und Leser,

mitten in einem alten Text des biblischen Propheten Jesaja, der in der Weihnachtszeit oft gelesen wird, weil er vom Kommen des Messias (Christus) spricht, steht ein erstaunlicher Satz:

Der Wolf findet Schutz beim
Lamm, der Panther liegt beim
Böcklein, Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein kleiner Junge
leitet sie. (Jesaja 11,6)



Ein Israel-Urlauber wird im Flugzeug nach Tel Aviv auf den dortigen Zoo hingewiesen. Den müsse er unbedingt besuchen. „Was gibt es dort denn Besonderes zu sehen?“ „Uns ist es weltweit erstmals gelungen, die Vision des Jesaja umzusetzen. Bei uns weiden Löwe und Lamm friedlich in einem Gehege.“ „Das ist ja unglaublich“, staunt der Besucher. „Gibt es denn keine Probleme mit dem Löwen?“ „Nein“, antwortet der freundliche Israeli, „mit dem Löwen nicht. Nur das Lamm macht uns noch etwas Probleme. Wir müssen es alle ein bis zwei Tage ersetzen.“

Löwe und Lamm, das geht nicht zusammen.

Das weiß doch jeder. Stimmt.

Und das wusste wohl auch Jesaja schon.

Und trotzdem hat er uns diese Hoffnung vor Augen gemalt.

Gerade in dunklen Zeiten braucht man ein Ziel vor Augen, an dunklen Tagen richtet man sich nach einem Lichtschein aus. Schwarzseher gibt es genug.

Menschen, die glauben können, sind Optimisten, weil sie darauf vertrauen, dass die Welt nicht nur auf den Untergang zusteuert, sondern dass unser Herr kommt.
Und damit wird sich alles ändern.
Selbst Löwe und Wolf und Panther werden verändert.

Eine verrückte Hoffnung?

Ich will sie nicht aufgeben.

Und so hoffe ich gegen alle aktuellen Nachrichten an, dass Russland eines Tages wieder friedlich neben der Ukraine und den anderen Staaten Europas existieren kann. Auch wenn ich mir das heute nicht vorstellen kann, wenn ich die Verbrechen sehe, die Putins Russland an den Menschen in der Ukraine verübt.

Aber wer konnte sich 1942 vorstellen, dass Deutschland eines Tages ein demokratischer und mit seinen Nachbarn in Frieden lebender Staat sein würde? Wer konnte sich damals vorstellen, dass Deutschland und Frankreich in Freundschaft und gegenseitiger Unterstützung miteinander leben könnten?

Christlicher Glaube im Advent bedeutet die Augen nicht verschließen vor dem Leid und der Not dieser Welt und zu helfen, wo immer es möglich ist.

Aber er bedeutet auch über alles im Moment Sichtbare hinaus zu hoffen auf den von Gott angestoßenen Wandel.

Das wird eine Zeitenwende sein, die alle Herzen zum Frieden hin wendet.

Lasst uns gemeinsam das Fenster der Hoffnung offenhalten und in diesem kalten Winter das Feuer der Menschenliebe und Solidarität nicht ausgehen lassen.

Eine Mut machende und verändernde Adventszeit wünscht Ihnen und sich selbst

Ihr

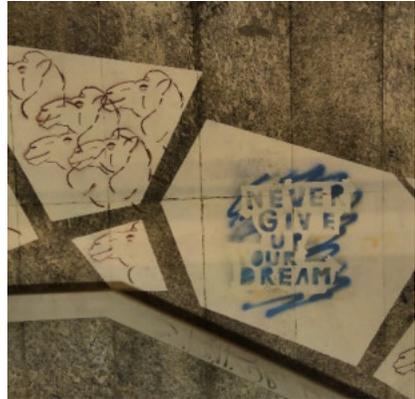


Aus den Presbyterien

An dieser Stelle soll in Zukunft kurz berichtet werden, womit sich unsere Presbyterien als Gemeindeleitung beschäftigen.

Ein Großteil der Beratungen dreht sich um aktuelle Veranstaltungen und die Angebote unserer beiden Gemeinden.

Darüber hinaus hat uns beschäftigt:



- **Veränderte Gottesdienst-**

Liturgie: Wir haben uns mit den insgesamt 54 schriftlichen Rückmeldungen aus der Gemeinde beschäftigt. Die Grundtendenz (4/5 der Befragten) war sehr positiv.

An einigen Stellen haben wir nachgebessert und die erneuerte Liturgie jetzt in beiden Presbyterien beschlossen.

- **Homepage:** Das Betriebssystem unserer Homepage ist in die Jahre gekommen und so haben wir beschlossen mit Hilfe eines landeskirchlichen Systems eine neue Homepage zu gestalten. Sie ist schon jetzt erreichbar unter:

<https://rheinboellen-dichtelbach.ekir.de>

- **Klimawandel:** Um Öl (in Dichtelbach Gas) zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, wird die Raumtemperatur in unseren Kirchen im Winterhalbjahr von 17° auf 16° reduziert.

Auch in den Gemeindehäusern wird die Temperatur um 1° reduziert.

Außerdem soll im kommenden Jahr für die Kirche in Rheinböllen eine umweltfreundlichere Heizung konzipiert werden. Die jetzige Ölheizung stammt aus dem Jahr 1990.

- **Winterkirche in den Gemeindehäusern:** Um Heizkosten zu sparen, werden wir – wie viele Gemeinden – ab dem 8. Januar 2023 bis in den März hinein unsere Gottesdienste in den Gemeindehäusern feiern.

- **Kirche Dichtelbach:** Reparaturen an den Glocken sind durchgeführt worden und im kommenden Jahr steht ein Innenanstrich an.
- Unser **Grundstück** am Guldenbach soll nach dem Erbbau-recht verpachtet werden.



Josef Karl

Adventskonzert am 2. Advent mit dem Kirchen- und Posaunenchor in der Ev. Kirche Rheinböllen.

Ohrwürmer 2.0 **Eine Predigtreihe zu Liedern, die uns begleiten**

Nach dem wir – Gemeinde-glieder und Prediger:innen in diesem Jahr so viel Spaß an den Ohrwürmern hatten, gibt es im Jahr 2023 eine Fortsetzung:

Ohrwürmer 2.0

Eine Zeile, ein Refrain, eine Melodie – sie geht mir nicht mehr aus dem Kopf, weder bei der Arbeit noch an der Supermarktkasse.

Rock- und Poplieder bilden die Grundlage für eine neue Predigtreihe. Zusammen mit der Kirchengemeinde Soonblick wollen wir solche Ohrwürmer mit biblischen Texten ins Gespräch bringen.

Herzliche Einladung also zu Ohrwürmer 2.0.

Welche Ohrwürmer unsere Prediger:innen haben, erfahren Sie dann im Januar und Februar 2023.

Lassen Sie sich überraschen!



Hier sind die Termine:

29. 1. 2023

Pfarrer Wolfgang Jöst

5. 2. 2023

Prädikantin Astrid Gohres

12. 2. 2023

Pfarrer Benjamin Engers

19. 2. 2023

Vikarin Serena Hillebrand

„Noch en Parre“ – Bernd Bazin stellt sich im Koopraum Simmern-Rheinböllen vor

Liebe Leserinnen und Leser, seit September 2022 arbeite ich als Pfarrer in den Ev. Kirchengemeinden Simmern und Sargenroth-Mengerschied. Am 2. Advent wurde ich im Rahmen des Einführungsgottesdienstes in der Nunkirche in mein Amt als Pfarrstelleninhaber der acht kreiskirchlichen



Pfarrstellen eingeführt. Meinen Dienstsitz werde ich in Sargenroth haben und dort auch eine Wohnung im Pfarrhaus beziehen.

Eine Pfarrstelle beim Kirchenkreis – da denkt man an besondere Aufträge. Doch zunächst einmal unterscheidet sich mein Dienst nicht vom dem meiner Kolleginnen und Kollegen. Es gibt aber ein paar Besonderheiten.

25% der Stelle stehen für Innovation im Kooperationsraum Simmern-Rheinböllen zur Verfügung. Es geht darum, zusätzlich zu den aktiven Gemeindegliedern, auch solche Menschen zu erreichen, die bisher kaum oder gar nicht am Leben unserer Kirchengemeinden teilnehmen.

Viele von Ihnen haben sich schon bisher mit guten Ideen eingebracht und erfolgreiche Projekte auf den Weg gebracht. Ein Beispiel hierfür ist Ihr Pfarrgartencafé. Auch ich habe eigene innovative Ideen, aber viel wichtiger ist es, dass wir gemeinsam unsere „Schwarmintelligenz“ nutzen, um miteinander auf dem Weg zu sein. Ich möchte Schätze heben, die es bisher nur in

Gedanken gibt und zugleich Bewährtes weiterverbreiten. Ich möchte mit Ihnen neue Formate der Verkündigung ersinnen und ausprobieren. Ich möchte mit Ihnen im Team gute Ansätze weiterverfolgen und diese Rohdiamanten schleifen. Gerne suche ich Sie im Koopraum auf oder lade Sie zu mir ein. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihr



Büro: Hauptstraße 47, 55471 Sargenroth, Mobil: 01517 – 2022765

HERR, auf dich traue ich.
Lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.

Du wolltest mich aus dem Netze ziehen,
das sie mir heimlich stellten;
denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
dass du mein Elend ansiehst
und nimmst dich meiner an in Not.

und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Psalm 31

Pfarrerin Dr. Elisabeth Silayo Regionalpfarrerin der VEM

In der Nacht zum 31. Oktober sind Elizabeth Silayo und ihre Familie gut in Deutschland angekommen.



Nach vier Jahren in Neuendettelsau / Franken, wo die lutherische Pfarrerin aus Tansania ihre Doktorarbeit geschrieben hat, und einem kurzen Heimatbesuch ist sie seit 1. 11. 2022 ökumenische Mitarbeiterin der VEM* in unserer Region.

Im Kirchenkreis wurde sie schon begrüßt und in unserer Gemeinde kann man sie und ihre Familie recht unkompliziert nach dem Gottesdienst kennenlernen, was viele schon getan haben.

Hier richtet sie ein paar Worte an unsere Gemeinde:

Ich bin Pastorin Dr. Elisabeth Silayo, ursprünglich aus dem östlichen Teil Tansanias, unter dem wunderschönen Berg Kilimandscharo. Ich bin mit Rindenji Mwanga verheiratet und wir sind mit zwei Kindern gesegnet: William, 14 Jahre alt, und Dorcas, die an Silvester 2022, ihren 11. Geburtstag feiert.

Ich bin Mitarbeiterin in der Vereinten Evangelischen Mission, (VEM) und arbeite als regionale Dienstkoordinatorin in der Region Mittelrhein/Lahn und organisiere die Zusammenarbeit bei der Mission und der ökumenischen Arbeit in den Gemeinden. Interessant ist für mich die Arbeit mit verschiedenen Gruppen in den Kirchengemeinden wie Frauen, Jugendlichen (Konfirmanden) und Kindern. Ich mag das gemeinsame Singen in der Kirche und würde gerne mit den Gemeindemitgliedern singen, wann immer ich die Gelegenheit dazu habe.

Mission und Ökumene bedeuten mir persönlich sehr viel. Es ist ein Ruf, den Gott seinen Nachfolgern erteilt, wie es in Markus 16,15 heißt: „Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.“

Als Pfarrerin bin ich verantwortlich, diesen Auftrag zu erfüllen und Botschafterin Jesu Christi in Deutschland, in dieser Region und ihren Gemeinden. In Tansania gibt es ein Sprichwort "Um-oja ni nguvu na utengano ni udhaifu" "Einigkeit ist Macht und Trennung ist Schwäche". Ich glaube an die Kraft des Miteinanders, um in der Mission Gottes eine starke Wirkung zu haben. Ich freue mich darauf, mich gemeinsam mit Ihnen an den verschiedensten kirchlichen Aktivitäten zu beteiligen.

Dr. Elisabeth Silayo

Nach einem Monat in einer Ferienwohnung beziehen sie gerade eine Neubauwohnung in Rheinböllen und beginnen sich einzuleben. Die Kinder besuchen die Puricelli-Realschule und ihr Mann probt schon im Posaunenchor. Elisabeth besucht, da der tansanische Führerschein hier nicht anerkannt wird, nebenbei die Fahrschule und hofft, bald ihre



große Region zwischen Altenkirchen und Wetzlar näher kennen zu lernen. Erste ZOOM-Konferenzen und Treffen der VEM finden schon statt, um die Region Mittelrhein-Lahn mit ihr bekannt zu machen und auch die Partnerschaften zu informieren. Wir freuen uns über diese Chance, eine ökumenische Mitarbeiterin der VEM in unserer Nachbarschaft zu haben!

Beate und Wolfgang Jöst

* Die **VEM** (Vereinte Evangelische Mission) ist eine internationale Missionsgemeinschaft von 38 Mitgliedskirchen unterschiedlicher Traditionen in Afrika, Asien und Deutschland sowie den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Brot
für die Welt



„Wasser für alle“ lautet das Motto der 59. Aktion. Denn 2,1 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen.

Weihnachten in Tansania

Die Mehrheit der tansanischen Bevölkerung ist christlich und gehört verschiedenen Konfessionen an. Für die meisten Tansanier ist Weihnachten sowohl ein christlicher, familiärer als auch ein öffentlicher Feiertag. Ein Feiertag bedeutet für die Tansanier Essen, Trinken und gemeinsames Feiern.

Weihnachten ist also die Zeit der Großfamilie, der interreligiösen und interkulturellen Begegnung.

- Weihnachtsgottesdienste -

Die Menschen in Tansania kommen an Heiligabend und am Weihnachtstag auf unterschiedliche Weise zusammen. Am wichtigsten ist der gemeinsame Gottesdienst, bei dem die meisten Familienmitglieder mit ihren verschiedenen Religionen zusammen den Weihnachtsgottesdienst feiern können. Die Feier geht über die normalen Sonntagsgottesdienste hinaus. An Weihnachten wünschen sich viele Menschen, dass die Pfarrer*innen nach dem Gottesdienst noch ein Gebet und eine Segnung für die Familie zu Hause durchzuführen. So kann es sein, dass auf die Gottesdienste noch zehn oder mehr Gebete bei den Familien folgen.

Normalerweise gibt es in den meisten Gemeinden zwei bis drei Weihnachtsmessen. In jeder Messe gibt es Chöre, Bands und auch Sologesang als Feier. Das gemeinsame Tanzen und Singen spielt in der Weihnachtsmesse eine große Rolle. Ein Gottesdienst kann zwei bis drei Stunden dauern.

- Dekoration -

Weihnachtsdekoration ist wichtig, unterscheidet sich jedoch von der deutschen.

In Tansania werden die Kirchen mit Lichtern und Blumen geschmückt.

Der Weihnachtsbaum wird immer beliebter. Allerdings werden auch die traditionellen Bäume für die Dekoration



verwendet, die sich von Region zu Region unterscheiden. Im nördlichen Tansania werden zum Beispiel Bananenbäume verwendet, in den östlichen Küstengebieten Palmen.

Viele Häuser werden mit neuer Farbe renoviert, um das Haus zum Strahlen zu bringen, und der Garten und die Häuser werden extra gereinigt. Es ist auch eine Tradition, zur Weihnachtszeit neue Kleidung und neue Frisuren zu tragen, vor allem bei Frauen. All dies ist Teil der tansanischen Dekorationskultur. Ich kann einfach sagen, dass das Weihnachtsfest in Tansania sehr bunt ist. Die ganze Weihnachtsdekoration sieht man normalerweise nur wenige Tage vor dem Weihnachtstag, anders als in Deutschland, wo schon eine Woche vor dem Advent die Weihnachtsdekoration überall leuchtet.

- Gemeinsames Feiern, Essen und Musik -

Die Menschen feiern gemeinsam auf besondere Weise. Es ist nicht wichtig, auf die Einladungen von Freunden, Nachbarn oder Familienmitgliedern zu warten. Man besucht sich gegenseitig, ohne sich zu verabreden. Es ist üblich, dass jede Familie eine Vielzahl von Speisen kocht, die für viele Menschen reichen. Sich gegenseitig zu besuchen, gemeinsam zu essen und Weihnachten zu feiern, ist seit vielen Generationen eine tansanische Tradition. Das Gemeinsame ist, dass Weihnachten eine Zeit der Begegnung zwischen Familie und Freunden ist. Es ist nicht nur für Christen, sondern für alle.

Die universelle Weihnachtsmusik ist überall in der Gemeinde zu hören. Der Begriff "überall" bedeutet, dass alle an jeder Tür zuhören, tanzen und sich an den Weihnachtsliedern und der Musik erfreuen. In Geschäften, in Bars, zu Hause, in öffentlichen Verkehrsmitteln, sogar in muslimischen Familien gibt es Weihnachtsmelodien. In den sozialen Medien, im Radio und im Fernsehen gibt es eine Reihe von Weihnachtsbotschaften für alle. Die Tansanier nehmen an, dass Jesus für jeden geboren wurde und jeder gerne feiert.

Elisabeth Silayo

Winterpsalm

Es ist jetzt nicht die Zeit, um zu ernten.

Es ist auch nicht die Zeit, um zu säen.

An uns ist es, in winterlicher Zeit

uns eng ums Feuer zu scharen

und den gefrorenen Acker in Treue geduldig zu hüten.

Andere vor uns haben gesät.

Andere nach uns werden ernten.

An uns ist es, in Kälte und Dunkelheit

beieinander zu bleiben und,

während es schneit,

unentwegt wach zu halten die Hoffnung.

Das ist es.

Das ist uns aufgegeben in winterlicher Zeit.

Lothar Zenetti



Mit Spannung(en) leben Familienfreizeit in Merzbach

Auch dieses Jahr fand die Familienfreizeit wieder in der Jugendbildungsstätte Merzbach statt. Gleich bei Ankunft überwältigt das schöne Ambiente dieser Unterkunft.

Leider waren durch Corona und Magen-Darm-Grippe Susanne Reuter und eine 5-köpfige Familie ausgefallen.

Beginn ist immer das gemeinsame Abendessen mit nettem Austausch und Wiedersehensfreude. Am Abend gibt es dann noch eine kleine Vorstellungsrunde mit Kennenlern-Spielen für alle, die neu dabei sind, wobei die meisten Familien schon vertraute Freunde geworden sind.

Der Abend verlief dann im gemütlichen Beisammensein.

Für die Nachteulen gab es noch eine gruselige Mutprobe im Wald.



Der zweite Tag war noch deutlich ereignisreicher. Zuerst gab es vormittags Programm, dieses Jahr mit dem Thema Spannung, bei dem Kinder und Erwachsene in zwei Gruppen getrennt wurden und mit den Mitarbeitern über Misserfolge und deren positiven Lernfaktor geredet haben. Die Jüngeren haben daraufhin

ein Tagebuch gebastelt, in welchem ein Mutmachvers und Stärken, wie auch gut Gelungenes, eingetragen wurden.

Bei dem Besuch im Kletterpark Wald Abenteuer Bad Neuenahr am Nachmittag hatte Groß und Klein viel Spaß. Einige hatten verständlicherweise so viel Respekt vor der Höhe, dass sie lieber auf dem sicheren Boden blieben. Für alle Teilnehmer war es ein adrenalinreiches Abenteuer. Und für die ganz Verrückten ging es noch über die 35 Meter hohe Seilbahn.



Da jeder nach diesem anstrengenden Tag geschafft war, verlief der Abend entspannt mit Spielen und Quatschen.

Am Sonntag war die Stimmung etwas gedrückt, da man wusste, dass das großartige Wochenende bald vorbei sein wird. Nach der täglichen Morgenandacht packten alle ihre Sachen zusammen und die Kinder fuhren noch etwas Go-Kart. Den restlichen Vormittag verbrachten die Kinder und Jugendlichen mit der Lösungssuche für Streitsituationen und dem Schreiben eines liebevollen Briefs an Mama und Papa. Die Erwachsenen hatten einen Bibliolog und schrieben einen Mutmach-Brief an ihre Kinder. Als die Briefe später im Gottesdienst verteilt und gelesen, wurden gab es einige Umarmungen und viele grinsende Gesichter.



Nach dem Gottesdienst hieß es dann Tschüss sagen, denn dies war vorerst die letzte Familienfreizeit der Kirchengemeinde Rheinböllen. Viele Jahre lang war es Tradition, doch wegen der zurückgehenden Teilnehmerzahlen kann diese nicht fortgesetzt werden. Daher hier mein Appell an alle Familien, die ein spannendes, fröhliches und ereignisreiches Wochenende mit christlichem Beisammensein erleben möchten, bei dem auch noch wichtige Werte vermittelt werden, meldet euch!

Zum Abschluss möchte ich sagen, dass es mir als Teamerin sehr viel Spaß bereitet hat an diesem Wochenende mitzufahren. Dort sind einige wertvolle Freundschaften unter den Familien entstanden. Ich würde jedes Mal wieder dort hinkommen wollen.

Emelie Rückel



Eine Auszeit im Kloster Volkenroda

Vom 16.-23.9.2022 machten wir uns zu neunt in Begleitung von Beate und Wolfgang Jöst auf in Richtung Thüringen, um eine Woche im Kloster Volkenroda zu verbringen.

Die ökumenisch geführte Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda als Kommunität besteht aus aktiven Mitgliedern und Ehrenmitgliedern. Es sind Männer und Frauen aus verschiedenen Kirchen und mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Hintergründen.

Sie leben im Rhythmus von Tageszeitgebeten und Arbeit. Es gibt regelmäßig Gottesdienste sowie geistliche und seelsorgerliche Angebote.



Kern des Klostersgeländes ist die älteste Zisterzienser-Klosterkirche Deutschlands aus dem 12. Jahrhundert und der moderne Christus-Pavillon. Dieser Pavillon wurde ehemals für die Expo 2000 in Hannover entworfen und gebaut. Danach fand er seinen Platz im Kloster Volkenroda und wird hier regelmäßig für Gottesdienste, Ausstellungen und Konzerte genutzt.

Wir nahmen sonntags am feierlichen Gottesdienst im Christus-Pavillon teil sowie werktags an den drei Gebetszeiten, die täglich morgens, mittags und abends in der alten Klosterkirche stattfanden.

An die Gebetszeiten schlossen sich die reichhaltigen Mahlzeiten im Refektorium an.

Für viele in unserer Gruppe war es die erste Erfahrung im Kloster und wir empfanden die gute Gemeinschaft als sehr bereichernd und wohltuend.

Wir übernachteten zum Teil in modern ausgestatteten Zimmern, andere bevorzugten die Nutzung eines sehr einfach gehaltenen Wiesenhängers.

Zwei Ausflüge waren mit im Programm. Der erste führte uns in die mittelalterliche Stadt Mühlhausen, wo Thomas Müntzer, ein Reformator an der Seite von Martin Luther, lebte. Die kurzweilige Stadtführung dort stand unter dem Thema „Reformation und Bauernkrieg“. In diesem Zusammenhang gingen wir in unserer Gruppe der Frage nach: „Wie könnte Reformation heute



aussehen? Was muss sich bei uns an Struktur und Gemeindeleben verändern, damit Kirche vor Ort lebendig bleibt?“

Außerdem besuchten wir bei herrlichem Sonnenschein die Stadt Eisenach und besichtigten die Wartburg. Dorthin flüchtete Martin Luther nach dem Reichstag zu Worms und übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Hierzu gibt es derzeit vor Ort auch eine interessante Sonderausstellung.

Wir hielten einen Tag der Stille und unternahmen meditative Wanderungen. Dabei hatten wir stets auch unseren eigenen Lebensweg im Blick. „Was waren meine markanten Stationen und Erlebnisse, und für was bin ich auf meinem Weg besonders dankbar?“ Dazu betätigten wir uns auch kreativ, was viel Spaß machte.



Gerne gönnten wir uns am Nachmittag Kaffee und Kuchen im Hofcafé des Klosters oder beobachteten die Bauernhoftiere. Rund um die Anlage gab es viel zu entdecken. Bereichert, gestärkt und voller unvergleichlicher Eindrücke machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Folgenden Zuspruch, der uns nach dem Segen des Morgen-gebetes in den Tag geleitet hat, nehmen wir dabei gerne mit in unseren Alltag: „...und wohin wir gehen, dahin kommt nun auch der Herr“.



Carmen Dämgen / Gaby Kunz

Infos und Termine:

Allianz-Gebetswoche 2023

Vom **9. bis 13. Januar** findet die Gebetswoche der Evangelischen Allianz auch in unserer Region statt, in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Rheinböllen und Soonblick und der Freien evangelischen Gemeinde Simmern.

Die Gebetswoche nimmt folgendes Thema auf: Joy – damit meine Freude „sie ganz erfüllt“.

Der Gebetsabend in unserem Gemeindehaus findet am Mittwoch, 11. Januar um 20 Uhr statt.

Pfarrer Wolfgang Jöst ist am Donnerstag, 12. Januar in Mörschbach zu Gast.

Mittwoch, 18. Januar 2023

18.00 Uhr Männertreff im evangelischen Gemeindehaus Dichtelbach, Vortrag zum Anne-Wimmers-Hospiz.

Freitag, 20. Januar 2023

15.00 Uhr Abendmahlsfeier und gemütliches Beisammensein für alle Gemeindeglieder ab „70“ aus der Ev. Kirchengemeinde Rheinböllen im evangelischen Gemeindehaus. Persönliche Einladungen werden mit diesem Gemeindebrief verteilt.

Donnerstag, 26. Januar 2023

Freiwilligendienst im Alter – ein Jahr in Jerusalem

Bildervortrag von Klaus Thomas und Katrin Behnisch-Thomas

19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rheinböllen.



Foto: Katrin Behnisch-Thomas: Blick auf Ölberg mit Himmelfahrtskirche

Aschermittwoch, 22. Februar 2023

18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirche Rheinböllen mit Pfarrer Wolfgang Jöst und Pfarrer Thomas Schneider.

Sonntag, 12. März

10.30 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung in der Ev. Kirche Rheinböllen mit Pfarrer Wolfgang Jöst und Team.

Gottesdienste in Rheinböllen

Heiligabend

Für Kinder und Familien mit Susanne Reuter und Teams: 

15.00 Uhr in der Ev. Kirche Rheinböllen

16.30 Uhr im Innenhof des Puricellistiftes

Für Erwachsene:



Christvesper: „Kein Raum in der Herberge“ (Lukas 2,1-21)

17.30 Uhr auf dem Uhlenberger Hof (Familie Rheingans)
mit Pfarrer Wolfgang Jöst

Christmette: „Frieden auf Erden“



22.00 Uhr in der Ev. Kirche mit Pfarrer Wolfgang Jöst und Team

Abendmahlsgottesdienst am 2. Weihnachtstag



„Weihnachtliche Schatzsuche“ (Kolosser 2,3.6-10)

10.30 Uhr in der Ev. Kirche mit Pfarrer Wolfgang Jöst

Abendmahlsgottesdienst zum Altjahresabend

18.30 Uhr in der Ev. Kirche mit Pfarrer Wolfgang Jöst



Gottesdienste in Dichtelbach

Gottesdienst mit Krippenspiel an Heiligabend



„Detektiv Spürnase und die Krippe“

16.15 Uhr in der Ev. Kirche mit dem Kindergottesdienst und
Pfarrer Wolfgang Jöst

Abendmahlsgottesdienst am 1. Weihnachtstag



„Weihnachtliche Schatzsuche“ (Kolosser 2,3.6-10)

10.00 Uhr in der Ev. Kirche mit Pfarrer Wolfgang Jöst

Abendmahlsgottesdienst zum Altjahresabend

17.00 Uhr in der Ev. Kirche mit Pfarrer Wolfgang Jöst

Krippenspiel und Stabfigurenspiel in Rheinböllen

In diesem Jahr wird es zwei Gottesdienste für Familien mit Kindern geben.

Der erste Gottesdienst ist um 15.00 Uhr mit einem Krippenspiel in der Ev. Kirche. Hier reisen zwei Kinder in einer Zeitmaschine zurück, genau in die Tage um Jesu Geburt. Sie beobachten alles, was wir nur vom Erzählen aus den Geschichten der Bibel kennen und wir können alle mit dabei sein.

Um 16.30 Uhr führen einige Kinder ein Stabfigurenspiel auf. Auch hier werden wir mitgenommen in die Geschichte der Heiligen Nacht. Der Gottesdienst findet im Innenhof des Puricellistiftes statt. Bei Bedarf bitte eine Sitzgelegenheit mitbringen.



Krippenspiel Weihnachten 2022 in Dichtelbach „Detektiv Spürnase und die Krippe“

„Lukas, Lukas schau mal, was ich gefunden habe!“

Mit diesen Worten beginnt unser diesjähriges Krippenspiel.

Detektiv Spürnase hat beim Ausmisten eine verstaubte Krippe gefunden. Gemeinsam machen sich Spürnase und Lukas auf den Weg, um das Geheimnis darum zu erforschen.

Erzählt wird die Geschichte von der alten Johanna, die die Krippe sofort wiedererkennt. Spürnase und Lukas hören gespannt zu. Lukas findet alles so interessant, dass er es mitschreibt.

Ob die beiden das Geheimnis um die Krippe lüften können?

Haben wir Euch neugierig gemacht?

Dann seid am Heiligabend dabei!

Familiengottesdienst in der Ev. Kirche Dichtelbach um 16.15 Uhr.

Teams der Kindergottesdienste

Rückblick

Frauenwanderung am 29.10. auf dem Kirchweg am Simmerbach

Ein neues Angebot hat seinen Anfang genommen. Am 29.10. Wanderten 20 Frauen auf dem Kirchweg am Sim-



merbach die Route von Ravengiersburg über Sargenroth und Belgweiler wieder zum Ausgangspunkt zurück. Bei erstaunlich warmen Temperaturen, die eher an Sommer als an Herbst erinnerten, war es ein wunderbares Miteinander auf den 8 Kilometer. Mit kleinen Pausen und Impulsen zum Thema „Gemeinsam als Entdeckerinnen unterwegs“ waren es abwechslungsreiche Stunden mit neuen Begegnungen und auch Entdeckungen am Wegesrand. Im nächsten Jahr sind 3-4 gemeinsame kleine Wanderungen geplant und auch zwei Mal im Jahr soll ein Stammtisch stattfinden.

Foto: Friederike Müller

Bei Interesse in den Verteiler aufgenommen zu werden, melden Sie sich bei Susanne Reuter.

Termine --- Ankündigungen

Wir laden zu folgenden Veranstaltungen ein.

Weltgebetstagsvorbereitungen für Mitarbeiterinnen/ Teams in den Gemeinden

Weltgebetstagsland 2023 ist Taiwan – Der Weltgebetstag wird am 3. März gefeiert.

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Montag, 23.1. 14 -18 Uhr in Kirchberg im Ev. Gemeindehaus

Mittwoch, 25.1. 18 - 21 Uhr in Simmern im Paul-Schneider-Haus

Freitag, 27.1. 14 - 18 Uhr in Kastellaun im Ev. Gemeindehaus

Dienstag, 31.1. 19 - 21 Uhr online (Sie erhalten nach Anmeldung einen Zugangslink)

Freitag, 3.3. Weltgebetstag

Dienstag, 28.3. 19.30 Uhr Ökumenischer Frauengottesdienst, Kath. Kirche Kesselbach

Bitte beachten Sie: Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich der jeweils aktuellen Corona-Situation und der gesetzlichen Vorgaben statt. Achten Sie auf die zeitnahe Veröffentlichung in den Amtsblättern.

**Anmeldung (wenn nicht anders angegeben),
Infos und Kontakt: Susanne Reuter,
Frauenreferentin des Kirchenkreises Simmern-Trarbach
Tel. 06764-7407015; E-Mail: susanne.reuter@ekir.de**

Goldene und Diamantene Konfirmation



Foto: Goldene Konfirmanden von 1970,1971 und 1972



Foto: Diamantene Konfirmanden von 1960,1961 und 1962



Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.-11. Juni 2023

Die Vorbereitungen für den 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) in Nürnberg 2023 laufen.

Von verschiedenen Orten des Kirchenkreises wird ein Bus nach Nürnberg fahren. Die Kosten der Busfahrt wird der Kirchenkreis übernehmen. Dauerkarten und auf Wunsch auch die Übernachtungen im Gemeinschaftsquartier werden vom Kreiskirchenamt organisiert. **Alle Arten von 5-Tage-Tickets sind für den gesamten Zeitraum des Kirchentages, also vom 7. bis 11. Juni 2023, gültig. Sie beinhalten einen Fahrausweis für alle Tage.**

Eine Unterkunft im Gemeinschaftsquartier, ein Zelt-Stellplatz oder ein Camper-Stellplatz kann dazu gebucht werden. **Sichern Sie sich bei einer Anmeldung bis zum 4. April 2023 den Frühbucherpreis 109,00 € (ermäßigt 59,00 €, Familienkarte 169,00 €) und sparen Sie 10 € bei 5-Tage-Tickets!**

Bei Interesse an der organisierten Fahrt geben Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse an. Sie erhalten dann weitere Infos aus dem Kirchenkreis.

Allgemeines zum Kirchentag finden Sie auf der Webseite <https://www.kirchentag.de/>

Sofern Sie planen, den Kirchentag 2023 zu besuchen und eine Hotelübernachtung erwägen, sollten Sie nicht mehr allzu lange warten. Die Nachfrage nach Unterkünften ist sehr groß. Die Geschäftsstelle des DEKT bietet auf ihrer Internetseite eine Buchungsplattform für Hotels und Pensionen an. Diese finden Sie hier: <https://www.kirchentag.de/unterkunft>

Bei Fragen oder Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an

Evangelischer Kirchenkreis Simmern-Trarbach
– Frau Müller –
Am Osterrech 5, 55481 Kirchberg
Tel. 06763-932011 oder kirchentag-simtra@ekir.de

Verbunden leben

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Herzlich laden wir Sie zu einem vierwöchigen spirituellen Weg unter dem Thema „Verbunden leben“ ein. Es sind zwei Worte, die für uns leitend sind. Man kann sie als Aussage lesen, auch als Appell. Es geht um Leben und um Verbundenheit.

Wir schätzen unsere ökumenische Verbundenheit und möchten darin weiterwachsen. Wir stehen einander in herausfordernden Zeiten bei und lernen

unsere gemeinsamen Wurzeln schätzen. Es ist die Verbundenheit mit Christus, die uns durchs Leben trägt und die wir auf dem Weg durch diese Ökumenischen Exerzitien neu beleben und vertiefen möchten.



Seit einigen Jahren sind wir mit großen Herausforderungen konfrontiert: Klimawandel, Artensterben, Pandemie, Krieg, Missbrauch. Auf welcher Basis wollen wir uns diesen Themen stellen? Was gibt uns Halt in unseren eigenen Lebensfragen und welche Ressourcen hält unser christlicher Glaube parat? Was ist uns wichtig?

Die Fragen sind groß, die Aufgaben auch. Deshalb haben wir uns entschieden, dort anzusetzen, wo unsere biblisch-spirituellen Quellen sind.

Teilnehmen kann jede und jeder!

Nötig ist die Bereitschaft

- für eine tägliche Zeit des persönlichen Betens und der Besinnung, ca. 30 Minuten zu Hause, und während des Tages mit den gegebenen Anregungen zu üben.

- für die wöchentlichen gemeinsamen Treffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bei diesen Treffen halten wir gemeinsam Stille, üben, singen und beten. Es ist Raum für einen Austausch in kleinen Gruppen zu den Erfahrungen und Entdeckungen auf dem Übungsweg, zu Fragen oder Schwierigkeiten. Außerdem gibt es eine Einführung in die jeweils nächste Woche und das dazu notwendige Material.

Die Teilnahme an allen fünf Abenden wird vorausgesetzt.

Auf Wunsch können Einzelgespräche mit den Leitern der Exerzitien vereinbart werden.

Wann und wo? An den Donnerstagen im März, 2.3. / 9.3. / 16.3. / 23.3. / 30.3. finden die Treffen der Gruppe von 19.30 bis 21.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Bacharacher Str. 8, 55494 Rheinböllen statt.

Mit wem? Pfarrer Wolfgang Jöst & Pfarrer Thomas Schneider

E-Mail: wolfgang.joest@ekir.de, Tel. 06764 / 1275
st.erasmus@kath-pfarrgemeinde-rheinboellen.de,
Tel. 06764 / 3020810

Die Kosten für Teilnahme und Material betragen 5,00 €.

Wolfgang Jöst / Thomas Schneider

*Das Leben
ist eine
Baustelle!*

einfach mitmachen!



Der Anfang ist gemacht!

TEENIEKIRCHE

Für alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahre

Beim ersten Treffen der Teeniekirche waren 13 junge Menschen gekommen. Das war wirklich toll.

Die Plätze im Jugendraum waren alle besetzt.

Wir haben miteinander überlegt, wie die Teeniekirche gestaltet sein soll und welche Themen den Jugendlichen wichtig sind. Dabei war den Jugendlichen vor allem wichtig, dass es sehr wohl vertraute Rituale braucht, wie das Vater Unser, Lieder und Gebete. Sie möchten aber auch gerne beteiligt werden und sich einbringen.

So haben wir beim Teeniegottesdienst am Sonntag vor dem Reformationstag die Predigt als Gespräch geführt. Bastian hatte sich dazu Fragen überlegt und die Teenies ermutigt, ihre eigenen Thesen aufzuschreiben, die wir dann an die Tür im Jugendraum geklebt haben. Auf ihnen kann man nachlesen, was sich heute in der Kirche ändern sollte oder auch was beibehalten werden soll.

Im letzten Teeniegottesdienst am ersten Advent ging es um das Thema „Frieden auf Erden“. Was die Engel verkünden, ist ja in diesem Jahr für uns besonders bedroht. Wir mussten feststellen, dass es viele Gebiete auf dieser Welt gibt, wo schon lange Krieg herrscht. Über 26 Länder hatte Julian im Internet gefunden. Eine Zahl, die uns erschreckt hat. In unseren Bitten haben wir dies zum Ausdruck gebracht und wünschen, dass Gottes Friede auch in den Kriegsländern die Machthaber dazu bewegt, die Waffen schweigen zu lassen und Frieden zu suchen.

Zur nächsten Teeniekirche am 18.12. treffen wir uns um 17.00 Uhr am Ev. Gemeindehaus in Rheinböllen und werden gemeinsam eine Waldweihnacht feiern.

Sei doch mit dabei! Anschließend gibt es noch Punsch und Gebäck im Gemeindehaus.
Schluss ist dann gegen 19.00 Uhr.

Wir freuen uns auf dich: Bastian, Julian und Susanne



Bild von Monika auf Pixabay



Gebastelte Magnete für die Gottesdienstbesucher im Familiengottesdienst in Dichtelbach, am Vorabend des 1. Advents.

Foto: Susanne Reuter



Das Projekt Herzens-Wärme in der kalten Zeit startet in Rheinböllen

Im Rahmen der Aktion Solidarisches Miteinander im Rhein-Hunsrück-Kreis, initiiert vom Frauenforum, startet auch in Rheinböllen ein konkretes Projekt, das uns nach den zwei Coronajahren und in diesem vermutlich schwierigen Winter Herzenswärme schenken soll im Miteinander und bei Kaffee, Tee und Kuchen. Zu schönen, entspannten, aufmunternden Stunden laden die evangelischen Kirchengemeinde und die Häddscheller alle Menschen aus Rheinböllen und Umgebung ein.

Miteinander - das offene Gemeindehaus: Susanne Reuter von der Kirchengemeinde öffnet an jedem letzten Sonntag im Monat das Gemeindehaus, Bacharacher Str. 8 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Es gibt kostenlos Kaffee, Tee und Kuchen oder Kekse, außerdem besteht die Möglichkeit, miteinander Gesellschaftsspiele zu spielen oder etwas zu basteln oder einfach nur zu erzählen. Wer kommt, ist da. Es braucht keine Anmeldung, und wie lange man bleibt, bestimmt auch jeder selbst. Groß und Klein mit Zeit füreinander.

Ansprechpartnerin: Susanne Reuter, 0157-88374150

Die Termine sind: 29. Januar, 26. Februar, 26. März

Plaudercafe im „Alten Schulsaal“ (Marktstr. 13 in 55494 Rheinböllen: Das Plaudercafé, welches jeden ersten Mittwoch im Monat durch die Häddscheller (Ehrenamtsbörse) und die Stadtteilkoordination Rheinböllen ausgerichtet wird, öffnet im

Rahmen der Aktion „Herzens-Wärme in der kalten Zeit“ ihre Türen für Jung und Alt. Bei Kaffee und Kuchen wird Zeit miteinander verbracht und in gemütlicher Runde geplaudert. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Informationen und Anmeldung bis Freitag der Vorwoche bei Stadtteilkordinatorin Nadja Hoffmann, Tel. (06764) 30498 690, Mobil (0160) 601 4000 oder per E-Mail an [rheinboellen\(at\)franziskanerbrueder.org](mailto:rheinboellen(at)franziskanerbrueder.org). Nächster Termin ist der 07.12.22, 15 – 17 Uhr

Zum Thema:

Folgende Gedanken der homepage unserer Landeskirche (www.ekir.de) möchten wir mit Ihnen teilen:

Gottes Fürsorge gilt Menschen in Not: Armen Menschen und Menschen in Not gelte Gottes besondere Zuwendung. Dies bezeugten viele biblische Texte. Die Gemeinde Gottes sei aufgerufen, Gleiches zu tun, unterstreicht Thorsten Latzel und verweist auf Verse aus dem Matthäusevangelium: „Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet.“ (Mt 25,35f.)

#wärmewinter: Kirche und Diakonie helfen: Die Kirchen nutzen ihre Ressourcen, um Menschen in der aktuellen Not beizustehen. Das geschieht über die Diakonischen Werke und die Kirchengemeinden, z. B. in der bundesweiten Aktion #wärmewinter. Eine besondere Aufgabe haben dabei die Gemeinden, da sie in der Lage sind, soziale Netze vor Ort aufzubauen und zu stärken. „Die Kirche ruft alle Menschen, die es sich aufgrund ihrer Einkommenssituation leisten können, dazu auf, Hilfsmaßnahmen und direkte Hilfen an Bedürftige zu unterstützen“.

Viele Informationen zu Hilfsangeboten finden Sie unter: <https://www.diakonie.de/waermewinter>

Lesen Sie doch gerne den ganzen Text von Jens Peter Iven.

Weltgebetstag 3. März 2023 TAIWAN

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir bereiten im Februar in der Gemeinde gemeinsam mit den katholischen Frauen den Weltgebetstag vor und feiern ihn am 3. März um 18.00 Uhr in der kath. Kirche.

Wer mit vorbereiten möchte, melde sich bei Susanne Reuter. Es sind max. drei Treffen geplant.



Regelmäßige Treffen in unseren Gemeinden:

Rheinböllen – Evangelisches Gemeindehaus, Bacharacher Str.6

Kindergottesdienst: sonntags um 10.30 Uhr

Teeniekirche: letzter Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Krabbeltreff: dienstags von 9.30 – 11.00 Uhr

Kirchenchor: Probe montags um 20.00 Uhr

Posaunenchor: Probe mittwochs um 20.00 Uhr
im Benjamin-Kossuth-Haus in Ellern

Frauenkreis: im Winter zwei Mal im Monat donnerstags um
15.00 Uhr und im Sommer ein Mal im Monat

Hauskreis: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr

Gebet für die Gemeinde: jeden 1. Donnerstag im Monat
um 18.30 Uhr

Miteinander – Offenes Gemeindehaus: im Winter letzter Sonntag
im Monat 14 – 17 Uhr

Dichtelbach – Evangelisches Gemeindehaus, Kirchgasse

Kindergottesdienst: ein Mal im Monat sonntags um 11.00 Uhr

Jungschar: erster Freitag im Monat von 15.30 Uhr – 18.00 Uhr

Frauentreff: ein Mal im Monat freitags um 19.30 Uhr

Männertreff: ein Mal im Monat mittwochs um 18.00 Uhr

Seniorenfrühstückskreis: jeden letzten Donnerstag im Monat
um 9.00 Uhr

Bankverbindungen:

Evangelische Kirchengemeinde **Rheinböllen**

Volksbank Rheinböllen IBAN: DE20 5606 2227 0000 1208 54

Förderkreis Lebendige Gemeinde

Volksbank Rheinböllen IBAN: DE48 5606 2227 0100 1208 51

Evangelische Kirchengemeinde **Dichtelbach**

Volksbank Rheinböllen IBAN DE96 5606 2227 0000 1244 33

Evangelischer Gemeindeverein zur Unterstützung des
kirchlichen Lebens in Dichtelbach e.V.

Kreissparkasse Rheinböllen IBAN:

DE11 5605 1790 0116 4736 12



Herzlich willkommen auf der Internetseite
der Evangelischen Kirchengemeinden
Rheinböllen und Dichtelbach.
Schauen Sie mal rein!

www.rheinboellen-dichtelbach.ekir.de

Fotos: Wolfgang Jöst

Impressum:

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Rheinböllen und Dichtelbach

Redaktion:

S. Franz (ViSdP), G. Graßmann, W. Jöst, I. Jung, G. Rheingans, A. Weis

Druck:

Druckerei Alexander Dietzel e.K., 1.250 Exemplare

Redaktionsschluss:

20. März 2023 für die Ausgabe Nr. 159

Datenschutzbeauftragte:

Nina Stein, E-Mail: nina.stein@ekir.de

WICHTIGE ADRESSEN IM KIRCHENKREIS

Kreiskirchenamt

Am Osterrech 5, 55481 Kirchberg, Zentrale: Tel. 06763-9320-0

Fachberatung Migration und Integration

Ansprechpartnerin Frau Erentina Jalincuk,
jalincuk@diakoniehilft.de, Tel.0157-89229553

Ev. Beratungsstelle (Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung), self.wolf@diakoniehilft.de

Maiweg 150, 56841 Traben-Trarbach, Tel. 06541-6030

Schuldner- und Sozialberatung (Werner Huesgen)

schuldnerberatung.kirchberg@diakoniehilft.de
Römerberg 3, 55469 Simmern, Tel. 06761-9677315

Diakonie-Sozialstation(Häusliche Alten- und Krankenpflege, Familienpflege, Soziale Mobile Dienste, Hilfsmittelverleih) Hungsgasse 7, 55469 Simmern, Tel.06761-970623

Betreuungsverein der Diakonie Frau Daniela Maciag

Römerberg 3, 55469 Simmern, Tel. 06761-9677312

Help Center (Jugend- und Suchtberatung)

Römerberg 3, 55469 Simmern, Tel.06761-6940, Sprechstunden:
Di 10-13 Uhr, Do 13-16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Schwangerenberatung: Tel. 06761-96773-13 oder -14,

Frau Ruth Reiß, Frau Aline Lips,

schwangerenberatung-simmern@diakoniehilft.de

"Kummer-Nummer" für Kinder und Jugendliche

(montags bis freitags 15-17 Uhr) Tel.06541-5544

NOTRUF und Beratung für vergewaltigte u. sexuell missbrauchte Frauen u. Mädchen e.V.

Mühlengasse 1, 55469 Simmern Tel.06761-13636

Ev.-Kath. Telefonseelsorge

gebührenfrei wählen Tel.0800-1110111 oder 0800-1110222

Ansprechpartnerinnen und –partner für die Kreise:

Besuchsdienst	Wolfgang Jöst, Tel. 1275
Gebet für die Gemeinde	Wolfgang Jöst, Tel. 1275
Frauenkreis Rheinböllen	Dorothea Kuhn, Tel. 06761/2850
Seniorenfrühstückskreis	Ingrid Krauß, Tel. 1736
Hauskreis	Marlies Härtl, Tel. 2773
Frauentreff Dichtelbach	Susanne Reuter, Tel. 7407015
Krabbeltreff	Gemeindebüro
Jungchar Dichtelbach	Simone Franz, Tel. 2123
Team Chillingroom	Lars Frey, Tel. 301859
Ökumenische Jugendband	Laura Witowski, Tel. 06724/5993599
Kindergottesdienst Rheinböllen	Renate Eich, Tel. 3191
Kindergottesdienst Dichtelbach	Melanie Müller, Tel. 302574
Kirchenchor Rheinböllen	Gaby Kunz, Tel. 960247
Männertreff	K. Baumgartner, Tel. 0175/7856896
Posaunenchor Rheinböllen	Jochen Conrad, Tel. 301724

Treffzeiten und -orte entnehmen Sie bitte der wöchentlich erscheinenden Heimat Aktuell.

Verein Pfarrgartencafé e.V.

1. Vorsitzende Beate Jöst, Tel. 06764/3458, E-Mail: beate.joest@ekir.de

Küsterin Rheinböllen: Sonja Oberst, Tel. 301216
Dichtelbach: Presbyterium

Kinder- und Frauenarbeit: Susanne Reuter, Rheinböllen, Tel. 7407015,
E-Mail: susanne.reuter@ekir.de

Die Presbyterien:

Rheinböllen: Martina Bast, Tel. 3398, Klaus Baumgartner, Tel. 0175/7856896, Jochen Conrad, Tel. 749608, Renate Eich, Tel. 3191, Marlies Härtl, Tel. 2773, Sonja Oberst, Tel. 301216, Klaus Thomas, Tel. 2412, Maike Wetzlar, Tel. 303140, Jugendpresbyter Lars Frey, Tel. 301859

Dichtelbach: Pia Kassubek, Tel. 3593, Friedhelm Klumb, Tel. 1487, Andreas Wagner, Tel. 0175/3436036, Klaus Weber, Tel. 2602

Pfarrer Wolfgang Jöst, Tel. 06764/1275, E-Mail: wolfgang.joest@ekir.de

Gemeindebüro Simone Franz, Bacharacher Str. 8,
Tel. 06764/1275, Fax 961141, E-Mail: rheinboellen@ekir.de
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 – 12.00 Uhr



Foto: Tabea Knabe

**Jahreslosung für 2023:
*Du bist ein Gott, der mich sieht.***